

WYKER JAHRMARKT 2013

VON FREITAG 18. BIS MONTAG 21. OKTOBER



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Andresen's Mandelshop · Grill-Pantry · Kinderkarussell · Super Ball · Schwenkgrill · Bunte Kuh · Spielwaren Scampi, Wein & Sekt · Bratwurst, Pommies usw. · Clausen's Pilze · Rock Express · Crepes · Break Dancer · Imbissverkaufswagen Fadenziehen · Zuckerwaren · Gyros mit frischen Salaten · Kaffee & Kuchen, Glühwein · Altdeutsche Mandelbrennerei Rallye-Truck · Crepe's & Glühwein · Führer Manhattan · Bierwagen · T-Shirts, Lederw., Pop. Artikel, Flaggen, Rasta Glühwein- und Getränkestand · Pfeilwurfspiel · Das lustige Entenangeln · Jumper · Spielhölle Hong Kong · Tütenangeln Merchandising · Pizzeria Georgio · Schacht's Armbrustschießen · Asia Wok Express · Schacht's Schlaraffenland · Brezelstübchen Holländische Poffertjes · Almhütte · Super-Scooter · Dream Games · Das klassische Pferderennen · Cinema 6D New Demension Süße Backstube · Lotto Bingo · Schießwagen „Hot Shot“ · W & E Messerkontor · Chinapfanne, Grünkohl und Rübenmaleur Rock'n Roll Pusher · Glühweinzelt · Fehlauer's Lakritze & Weingummi · Der China-Mann

... UND SONNTAGABEND 20:00 UHR IST WIEDER FEUERWERK!

Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Führer oder eine Führerin um Antworten.

In dieser Ausgabe:
Hark-Ocke Hinrichsen
Tellerwäscher

1. Seid wann leben Sie auf Föhr?
Seit meiner Geburt, nunmehr also 53 Jahre

2. Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Wir leben hier im Paradies. Leider erkennen das viele Menschen nicht. Wir leben in einem sozial überschaubaren Raum, in dem man sich gegenseitig kennt und hilft, und wir sind – im Gegensatz zum europäischen Festland – keinerlei Gefahr durch Kriminalität oder Bedrohung an Leib und Leben ausgesetzt, können zu jeder Tages- und Nachtzeit überall hingehen. Es gibt keine Absperrungen, alles ist offen, wir haben Strand, Marsch, Wind und Meer. Wir können jeden Tag unsere friesische Lebensart „leben“. Meine Mutter war Jahrgang 1934 und musste mit Ihrer Familie im Winter 44/45 von Ostpreußen auf die Flucht gehen.

Sie hat einmal gesagt: Es gibt auf der Welt keinen schöneren Platz als auf Föhr. An „die Flucht“ und diesen Satz muss ich immer denken, wenn es in den Medien mal wieder um Angelegenheiten oder Anforderungen geht, die den Menschen angeblich „nicht zumutbar“ sind. Für mich ist das oftmals „Wohlstands-Geseier“. Es gibt den schönen Satz: Ich kann, weil ich weiß, das ich muss. Wer dass mal verinnerlicht und ein wenig sacken lässt, erkennt wie viel Kraft in diesem Satz steckt. Man kann nicht alles können, aber bevor man die Allgemeinheit damit belastet, muss man es zumindest selber versuchen. Aber ich glaube, ich bin ein wenig vom Thema abgekommen; wie war noch mal die Frage?

3. Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?
Keine!

4. Welche gemeinnützige Einrichtung / Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?
Krankenhausförderverein, Die Brücke und den Hospiz-Verein

5. Welche Musik hören Sie am liebsten?
Klassik, Cat Stevens, Peter, Paul und Maria, Nils Diamant, Simon

& Furunkel, Max Raabe u.a.
6. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

John Grisham: Das Testament
7. Ihre liebste Freizeitschäftigung:
„Meine“ Musikfreunde, und mit Frau und Hund übe unsere schöne Insel radeln.

8. Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?
Ich schätze Menschen, die nicht dem „Mainstream“ unterliegen, auch gegen den Druck der vermeintlichen Mehrheit (und der ist gerade auf einer kleinen Insel sehr groß) zu ihrer Meinung stehen. Ebenso Menschen, die für unsere friesische Sprache und Kultur kämpfen. Das preußische Untertanentum ist mir ein Greuel („Jeder Narr kann Regeln aufstellen, und jeder Narr wird sie befolgen“ (Henry Thoreau)).

9. Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?
Den Intellekt, große Zusammenhänge schnell erkennen und überblicken zu können. Ich kenne solche Menschen und bewundere diese Fähigkeit.

10. Ihr Wort zum Abschluss:
Ein Freund ist jemand, der Dich mag, obwohl er Dich kennt!

Mohnschnecken Leckeres, süßes Hefengebäck!

Zutaten für den Hefeteig

500 g Mehl
1/4 l lauwarme Milch
1 Würfel Hefe (42 g)
50 g Zucker
50 g geschmolzene Butter

Zutaten für die Füllung

175 g gemahlene Mohn
60 ml Milch
25 g weiche Butter
75 g Zucker
1 Ei
1 Pkt. Vanillezucker

So wird's gemacht:

Das Mehl in eine Schüssel geben und mit einem Löffel in die Mitte eine tiefe Kuhle drücken. Die lauwarme Milch mit dem Zucker und der zerbröckelten Hefe verrühren. Diesen Vorteig in die Mehlkuhle geben und ca. 15 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Danach die geschmolzene Butter dazugeben und alles zu einem Teig verkneten. Den Teig zugedeckt ca. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

Um die Füllung vorzubereiten, die Milch erwärmen. Mohn und Zucker in einer Schüssel vermischen, dann Milch, weiche Butter und das Ei hinzufügen und alles mit einem Handmixer gut verrühren.

Jetzt den Hefeteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen, mit der Mohnmasse komplett bestreichen und dann vorsichtig aufrollen. Von der Rolle nun ca. 2 cm große Scheiben abschneiden und auf ein Blech legen.

Die Mohnschnecken im Backofen bei 220 Grad goldbraun backen.

Guten Appetit!



Themen

- Vögeln auf der Spur
- Jahrmarktzeit
- Teddy Brumm
- Lebensmittel einkaufen
- Live ist besser
- Nachgefragt
- Mohnschnecken

SCHAUKEL PFERD
Milch
Föhr-Edition 7
Limitierte Auflage · Nur bei uns
Jedes Jahr ein neues Motiv

9,95 €

Seit über 20 Jahren richtig gutes Spielzeug

Wyker Fußgängerzone
Telefon (0 46 81) 51 05

Calligraphy Cut
FÜR DAS ERGEBNIS VON KOLLEREM HAAR

FRISEUR POHLMANN
HAARBECKT

Wyk Sandwall 26 · Telefon (0 46 81) 44 29
www.inselfriseur.de

Führer Kerzenscheune
Telefon (04681) 501869
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube
Telefon (04681) 580143
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Nieblum · Poststraat 7
(gegenüber der Kurverwaltung)

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!

Führer Spiel-Golf

Herbst auf der Insel Föhr

Nr. 40 / 2013

Kostenlose Zeitung zum Mitnehmen

ÜÜB FEER



Den Vögeln auf der Spur



Faszinierende Führer Vogelwelt auch im Herbst: Ein Säbelschnäbler (Foto: Peter Hering)

Bei Naturschützern und Vogelfreunden ist der Name des Insulaners Peter Hering seit längerem ein Begriff. Durch Fotoausstellungen und Veranstaltungen, u.a. mit der Kirche, bekanntgeworden, verbindet man mit dem Namen „Hering“ auf Föhr in erster Linie nicht den beliebten Fisch, sondern den Vogelexperten.

Seit dem Jahr 2000 lebt Peter Hering mit seiner Gattin Gesa in Nieblum. Der gebürtige Bredstedter, Jahrgang 1941, war als Elektromeister beruflich tätig bevor die Insel Föhr zum „Altersruhesitz“ wurde. Doch „ruhig“ geht es in der Familie Hering dennoch nicht zu.

Neben dem familiären Zusammenhalt und der Pflege der Freundeskreise gesellen sich zeitaufwändige Hobbies wie Arbeiten mit Holz und die Fotografie. Letzteres hat sich bei Peter Hering zu einem fast wissenschaftlich betriebenen Interessengebiet entwickelt, denn das Aufspüren und Ablichten von Vögeln „hat ihn gepackt“. Angefangen hat es bei einem von ihm besuchten „Vo-

gelfotokursus“ auf dem Darß. Hier wurde er angesprochen und darauf aufmerksam gemacht, dass die Insellage sich für einen Fotofreund besonders im Hinblick auf die Vogelwelt eigne.

Die inzwischen von Peter Hering erstellte Webseite im Internet mit 180 nachgewiesenen Vogelarten auf Föhr zeigt, dass der Ratschlag der Fotofreunde voll auf berechtigt war. Eine umfassende Literatursammlung mit dem Thema „Ornithologie“ ist inzwischen angeschafft und „verarbeitet“ worden. Das Verhalten der Vögel ist so spannend, betont der zum leidenschaftlichen Hobby-Ornithologen gewordene Insulaner.

Kann man auf Helgoland mit seiner bekannten Vogelwarte auf 430 Vogelarten verweisen, so hat Peter Hering mit seinen vier weiteren „Vogelkiefern“, die sich als ehrenamtliche Gebietsbetreuer im Namen des BUND engagieren, 240 verschiedene Arten auf der Insel Föhr ausmachen können.

weiter auf Seite 3

Zeit für Jahrmarkt!

Von vielen Führern, ob jung oder alt, wird er herbeigesehnt – endlich ist es wieder so weit: Vom 18. bis zum 21. Oktober ist Jahrmarkt in Wyk!

Der Jahrmarkt auf Föhr ist etwas besonderes, weit mehr als nur der Spaß in den Fahrgeschäften, Glück an den Losbuden oder Essen und Trinken. Im Vordergrund steht sicher die soziale Komponente, man trifft sich, schnackt, hat zusammen Spaß. Viele Jugendliche und junge Erwachsene, die die Insel für Ausbildung und Beruf verlassen haben, kommen zum Jahrmarkt zu Besuch nach Hause, treffen die Familie und alte Bekannte. Auch die Mitarbeiter vieler Firmen besuchen geschlossen an einem Nachmittag oder Abend den Jahrmarkt, quasi als kleinen Betriebsausflug.

So hat der Jahrmarkt seinen festen Platz im Führer-Gesellschaftsleben – endlich ist es wieder so weit!

kh/hb

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Umweltzentrum Föhr

Strandstraße 4G
25938 Wyk auf Föhr
☎ (0 46 81) 74 61 720
www.bund-foehr.de

Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung



Zu beheizen durch:
Holz/Brikett
elektrisch
Warmwasser

MYLIN
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106
Nieblum, Poststraat 7
Telefon 0 46 81 / 50 15 05
www.mylin.de

Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2010 und älter inkl. Material, max. 5l ARAL Longlife 0/30 inkl. Mobilitätsgarantie

109,-

Ihr zertifizierter Servicepartner
Direkt Express Höpner

Wyk auf Föhr
Boldixumer Str. 20-22
Telefon (0 46 81) 58 71 0



Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate

Meisterhaft auto reparatur

Koogskuhl 12
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 - 58 63 60
Fax 0 46 81 - 58 63 63

Nord-Ostsee Sparkasse

Sie möchten auf den Nordseeinseln Föhr oder Amrum eine Immobilie erwerben oder verkaufen?

Unser Immobilienberater Georg Neisen berät Sie professionell und kompetent vor Ort.

Telefon 04681 5000-8821
www.nospa-immobilien.de

IMMOBILIEN
Vermittlungen · Finanzierungen

Teddy Brumm und der Knall

„Heute Abend ist „Föhr on Fire“ Mama, darf ich mit euch dahin?“ Teddy Brumm steht fragend vor seiner Mutter. „Wenn du willst?“ antwortet sie. „Na klar will ich!“ juchzt Teddy Brumm und hüpfte in die Luft. Fast bis Mitternacht aufbleiben, toll. Als es endlich 22:40 Uhr ist, steht Familie Bär am Hafen, wie mehr als tausend Menschen



ihm gute Nacht wünschen (Geschichte gibt es heute nicht, weil es super spät ist), meint Teddy Brumm: „Wartet mal, ich muss euch noch etwas fragen: Glaubt ihr auch, genau wie ich, dass der Knall am Ende des Feuerwerks für die Menschen eine Supersache war, für die meisten Tiere aber nicht?“ Vater Bär sieht Mama Bär an, beide holen tief

Luft und nicken dann zustimmend. Vater Bär ergreift das Wort: „Du hast recht, daran habe ich und ich glaube auch deine Mutter noch gar nicht gedacht.“ Mama Bär setzt sich jetzt doch auf die Bettkante, weil Teddy Brumm nicht ganz glücklich aussieht. „Mama, das war kein Knall, das war 'ne Bombe“, erklärt Teddy Brumm, „und ein Glück ward ihr bei mir. Ihr habt mir erklärt was das ist und ich fühlte mich beschützt. Doch die Fische im Wasser, die Vögel in den Bäumen und all die Tiere auf ihren Schlafplätzen? Hat sie jemand vorbereitet? Hat ihnen jemand Schutz geboten?“ Mama Bär versucht ihren Sohn zu beruhigen: „Ja, für die Tierwelt im Wasser, auf der Erde und in der Luft, war das Feuerwerk wahrscheinlich schon alles andere als tierfreundlich, aber vielleicht gerade noch im Rahmen. Die Knallbombe war einwandfrei zu laut und zu heftig.“ Vater Bär ergänzt: „Wir wohnen hier im Naturschutzgebiet und deshalb hätte man auf den Schluss verzichten müssen. Doch du weißt Teddy Brumm, wir machen alle Fehler und lernen daraus. Meistens!“ „Hoffentlich hast du recht, Vater. Gute Nacht!“

Nach etwa einer viertel Stunde: Es ist still! Es ist auch ganz dunkel! Dann auf einmal „Wummmmmmms“. Teddy Brumm bleibt die Luft weg. Er hält sich ganz fest an Vater Bär's Bein. Die Augen sind zugekniffen. Was war das? Vater Bär drückt seinen Sohn an sich, er spürt die Angst. Er beugt sich zu ihm hinunter und sagt: „Das war der Schluss-Knall. Das Feuerwerk ist vorbei. Es ist alles in Ordnung, wir sind bei dir.“ Vorsichtig nehmen Vater Bär und Mama Bär ihren Sohn an die Pfote und machen sich wühlend durch die Menschenmenge auf den Heimweg. Seine Eltern unterhalten sich dabei, aber Teddy Brumm in ihrer Mitte sagt nichts.

Als er später im Bett liegt und Vater Bär und Mama Bär

Tante Renate

Lebensmittel einkaufen – Gestern und Heute

Auch in Wyk hat sich in über 50 Jahren sehr vieles verändert, ganz besonders die Möglichkeit Waren des täglichen Bedarfs, besonders Lebensmittel, einzukaufen. Diese werden heute überwiegend in den drei großen Märkten in Wyk angeboten. Wegen Änderung der Lebensumstände und hoher Unkosten mussten viele kleine Läden, meist Familienbetriebe, schließen. Einige der Geschäfte sind manchem alteingesessenen Wyker wohl noch gut in Erinnerung. Um an die frühere, geruhigere Zeit zu erinnern, soll hier einiger dieser Lebensmittelgeschäfte gedacht werden.

Gehen wir einmal in Gedanken durch die Straßen des alten Wyk. In der Hafensstraße gab es das Geschäft von Hans Hinrich Stammer, Lebensmittel und Schiffsverproviantierung, die Schiffer konnten hier ihren Proviant kostengünstig einkaufen. Schräg gegenüber war der Schlachterladen von „Hinne Fietje“. Gehen wir durch das

Geschäft von Thams und Garfs führte, und nebenan hatte Wilhelm Weber einen Bierverlag und Spirituosen, er verkaufte aber auch Butter und Eier. Die Butter wurde in kleinen Fässern von der Midlumer Meierei geliefert, kaufte man ein Pfund Butter wurde diese mit einem in Wasser getauchten Holzspatel portioniert, auf das Pergamentpapier gelegt und auf der Waage abgewogen.

Nach der Apotheke kam dann anschließend die Bäckerei von Emil Petersen. Auf der anderen Straßenseite gab es den Schlachterladen von August Andresen und beim Glockenturm die Bäckerei Jensen war bekannt für Ankerstörcke und Krennschnitten zum Jahrmarkt. Am Ende der Straße gab es das Lebensmittelgeschäft von Klindtberg, später hatte Hans Bohde sein Geschäft von der Mühlenstraße hierher verlegt. An der Einmündung zur Badestraße befand sich bis vor einigen Jahren noch das Le-

mittel sowie Glas und Porzellan und bei Willy Holtz im Eckhaus am Sandwall duftete es wieder nach Kaffeeröstung und es gab Spezialitäten aus Schokolade. In der unteren Mühlenstraße gab es dann noch den kleinen Laden von Ingke Mayer, sie verkaufte Backwaren und im Herbst rufte sie Enten und machte sie bratfertig, schräg gegenüber war Hans Bohde, hier wurden auf der einen Seite Lebensmittel und auf der anderen Seite Fische verkauft, einige Häuser weiter konnte man im Schlachterladen von Wriedt Fleischwaren einkaufen.

Zum Ende des Sandwalles befanden sich der Lebensmittelladen von Emil Brunkhorst. In der Friedrichstraße hatte Frau Gliemann einen Lebensmittelladen, später Volkert Lützen. In der Süderstraße befand sich das Lebensmittelgeschäft von Grasmann, später Josef Wagner, an der Ecke das Lebensmittelgeschäft von Peter Janssen.

In der Wilhelmstraße gab es den Milchladen von Karl Heinz Asbahr und auch in der Mühlenstraße waren noch einige kleine Läden – in Richtung Mittelstraße verkaufte Grethe Sönksen im Haus Butter, nebenan bot Frau Ferchen Gemüse zum Verkauf und die Schwestern Groth verkauften ebenfalls Gemüse, sowie Brot.

Alle diese kleinen Läden gibt es nicht mehr. Damals konnte man nicht einfach die fertig eingepackten Waren aus dem Regal nehmen, die Verkäufer füllten Mehl, Zucker, Grütze, Reis, Erbsen usw. in Tüten, die Ware wurde abgewogen und eingetütet, hierbei wurden die Tüten kunstvoll gefaltet. Gewürzgerichte, Sauerkraut und Senf gab es lose aus dem Fass, der Kunde brachte die Behälter mit, die Milch wurde in die mitgebrachte Kanne gefüllt und in den meisten Geschäften konnte man sich in die eigene Kanne Petroleum für die Lampen oder den Kocher einfüllen lassen.

Für die Verkäufer war es damals oft Schwerstarbeit, sie mussten nicht nur flink und freundlich die Kunden bedienen, sondern auch noch für eine Unterhaltung bereit sein, die nach Möglichkeit nicht in Geatsche ausarten durfte.

Karin Hansen



Große Straße, ca. 50er Jahre (Foto: Archiv Ingwersen)

kleine nördliche Ende der Mühlenstraße, kommen wir in die Große Straße. Am Anfang der Straße, im Keller des alten Rathauses, hatte „Jan Appel“, Johann Corleis, seinen Obst- und Gemüseladen, anfangs kam er im Herbst mit einer Schiffsladung Äpfel aus dem alten Land, nach seiner Heirat ließ er sich in Wyk nieder.

Schräg gegenüber befand sich das Feinkostgeschäft von Arwis Braren, später war der Sohn Simon Braren der Eigentümer. Auf der anderen Straßenseite, Ecke Mühlen- Große Straße war die Bäckerei und Konditorei von Boye Güldenpof, dann kam Ludolf Iwersen, der das

bensmittelgeschäft von Carsten Bahnsen. Ging man in die Mittelstraße kam man zunächst zum Feinkostgeschäft von Hans Holm, hier duftete es nach frisch geröstetem Kaffee und zu Ostern war der ausgestopfte Osterhase im Schaufenster eine Attraktion für die Kinder.

Einige Häuser weiter in Richtung Sandwall war das Feinkostgeschäft von Heinrich Kröger. An der Ecke zur Wilhelmstraße gab es die Bäckerei von Ricklef Ipsen, schräg gegenüber war der Gemüseladen von Schlie. Einige Häuser weiter waren Bäckerei und Café von Meesenburg, gegenüber verkaufte Emil Paulsen Lebens-

Fortsetzung von Seite 1

Seit 2012 ist der BUND für das sogenannte „Uferschnepfenschutzprogramm“ zuständig, was vordem in der Eider/Treene / Sorge-Programm Verantwortung lag. Peter Hering hat sein Beobachtungsrevier in der Oevenumer und Midlumer Marsch. Schwerpunktmäßig achtet er bei seinen Naturgängen auf das erste Erscheinen der Uferschnepfe so Mitte März. Wenn der Nestbau beginnt, wird der Kontakt zum Grundeigentümer, in der Regel ist es ein Landwirt, gesucht.



Nach Absprache wird dann eine einvernehmliche Regelung getroffen in der die Feldbestellung so geschieht, dass ein Brutervogel gewährleistet sein kann. Es wird mit dem Landbesitzer ein Vertrag geschlossen, eine finanzielle Entschädigung fällt an. Der Gebietsbetreuer beobachtet das Gelege und gibt seine gesammelten Daten an den NABU weiter. Ganz wichtig ist die Feststellung, ob beringte Vögel die Insel als Brutstätte erneut aufsuchen. So zeigt die Liste der seit 2008 beringten 110 Uferschnepfen auf Föhr 25 eindeutig an Hand der Fotos identifizierter Insulaner-Schnepfen, die Föhr nach ihrem Winteraufenthalt in Spanien, Nordafrika oder Südafrika zum Sommerziel wählen. Sie sind „Stammgäste“ geworden. Das Beringen der Vögel überlässt Peter Hering den NABU-Mitarbeitern, er ist für die Beobachtung und Informationsweitergabe verantwortlich. Im Internet zeigt der Vogelfreund unter www.voegel-auf-foehr.de einen Bruchteil seiner fotografischen Ausbeute der Föhrer Vogelwelt. Vom Alpenstrandläufer bis zum Zwergtaucher erscheinen die gefiederten Inselbesucher in

Wort- und Bildbeschreibung. Wer von den Nordfriesen weiß wohl, dass es hier neben dem Alpenstrand- auch den Bruchwasserläufer, den Waldwasserläufer, den Flussuferläufer, den Teichwasserläufer und den Graubruststrandläufer zu beobachten gibt? Den Eisvogel, der 2009 „Vogel des Jahres“ bei den Ornithologen war, hat P. Hering auf Föhr ebenso fotografisch festgehalten wie z.B. den Bastöpel oder den Baumfalken. Stolz ist er auf Beobachtungen von Durchziehern oder seltenen Inselgästen wie Seidenschwanz

und Blaukehlchen. Gern würde er die Bartmeise aufspüren, die fehlt noch in seiner fotografischen Sammlung über Föhrer Besuchervögel. Das engagierte Eintreten für die Betreuung der Inselstörche begrüßt der Nieblumer, er selbst beschäftigt sich aber mehr mit den Artverwandten wie dem Löffler, der seit 10 Jahren hier anzutreffen ist. In diesem Jahr sind 28 Löffler auf Föhr beringt worden, 25 davon wurden von Peter Hering per Fotonauchweis seitdem auf der Insel festgehalten. Seine Bilder der farbig-codierten „Vogelausweise“ sendet er einem Experten der in Holland sitzt und die Beobachtungen der Vogelbewegungen auswertet. „Das alles ist wahnsinnig spannend“, versichert der Nieblumer Vogelfreund. Dass hauptsächlich durch Revierverluste die Lerchenbestände und Wiesenvögel stark dezimiert werden, ist auch auf Föhr zu bemerken. Aber auch der Austernfischer, den Peter Hering als „dümmlichen“ Vogel charakterisiert, zeigt sich weniger auf der Insel als in den früheren Jahren. Und welcher Vogel „zum Kuckuck“ nochmal ist bei ihm der Favorit bei seinen Beobachtungen, doch wohl

die Heringsmöwe? Nein, es ist der eher unscheinbare Goldregenpfeifer, der den Naturfreund besonders fasziniert. Ihn, der eine lange Fluchtdistanz von bis zu 30m wahr, gehört das besondere Interesse des Nieblumers. Wie die Uferschnepfen, die Peter Hering für den NABU fest „im Auge“ zu behalten hat, gehört auch der gefährdete Goldregenpfeifer zur Gattung der Watvögel oder Limikolen. Der Vogel des Jahres 2013, die Bekassine, gehört ebenso dazu wie Kiebitz, Rotschenkel, Austernfischer, Großer Brachvogel oder Säbelschnäbler.

Seine Vogelbeobachtungen macht der Insulaner am liebsten am frühen Abend oder frühmorgens, wenn die Lichtverhältnisse zum Fotografieren am besten sind. Günstig ist es dann, wenn gerade Hochwasser ist, sodass die Vögel sich auf das feuchte Wiesengelände und den Küstenbereich zurückziehen. Nicht nur wegen der schweren Fotoausrüstung von über 8 kg ist Peter Hering lieber per Auto als per pedes auf Vogelkiek, denn der olivfarbene Kombi dient gleichzeitig als Wetter- und Sichtschutz. Feste Autoandockplätze und auch feste Verstecke hat sich der Naturfotograf eingerichtet, um da in aller Abgeschiedenheit, in aller Ruhe auf das Eintreffen der gefiederten Freunde zu warten. Geduld, ein scharfes Auge, Reaktionsgeschwindigkeit und „planerische“ Vorausschau sind nötig, um erfolgreich ein „Limikolen“-Studium zu absolvieren und ein gelungenes Foto einzufangen. Glücksmomente sind dabei für den Beobachter garantiert! Es liegt „in der Natur der Sache“, dass Peter Hering seine Beobachtungswege als Solist beschreitet. Gern berichtet er über seine „Erfolge“, gern präsentiert er seine fotografische Ausbeute. Die Naturverträglichkeit soll im Vordergrund stehen, eine „Gästeführung“ zwecks Vogelbeobachtung kommt für ihn nicht infrage. Vielleicht wird er sein Wissen und seine Vogelfotos einmal literarisch festhalten, einzelne Fotos von ihm werden aber seit langem schon in Kalendern und Fachbüchern veröffentlicht. Über das vom BUND initiierte Uferschnepfenschutzprogramm ist Peter Hering zum Vogelliebhaber geworden, und er hofft, dass er durch seine Fotos und seine Föhrer Beobachtungen viele Mitmenschen für die Inselvogelwelt begeistern kann.

Walter Wickel

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

In Ruhe zuhören, mit Feingefühl den passenden Käufer finden, Ihre Immobilie wertschätzen. Das ist meine Aufgabe.

Möchten Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus verkaufen, dann denken Sie gerne an mich. Ich biete Ihnen Zeit und individuelle Betreuung.

Sabine Lorenzen Immobilien
VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG

Möhlenstieg 5 | 25938 Wrixum auf Föhr
Tel. 04681/580096 | Fax 04681/580696 | immobilien@sabine-lorenz.de
www.sabine-lorenz.de



NOTDIENST
365 Tage im Jahr
Tag und Nacht

Volkert Theis

Inh. Christian Petersen

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- u. Wasser-Installateurmeister

- Ölheizungen
- Gasheizungen
- Sanitäre Einrichtungen
- Schlüssel-Notdienst
- Abfluss-Notdienst
- Klempnerei
- Kernbohrungen
- Endoskopie von Hohlräumen
- Kondensrocknungen

Wyk · Kohharder Weg 3 · Tel. (04681) 3216 · Fax 4239



Ein Urlaubstrog auf Föhr Land



Hofcafé & Hofladen

Leckere Kuchen und vieles mehr

Slotcar-Bahn

Spannende Carrera-Rennen fahren

Swingolf oder Fußballgolf

Golfspaß für die ganze Familie

Streichelzoo

Bauernhof hautnah erleben

Modell-Spielland

Ferngesteuerte Fahrzeuge steuern

Aussiedlung 23 · 25938 Dunsum auf Föhr
☎ (04683) 963 49 79 · www.milk-more.de

ÜÜB FEER

Die nächst Ausgabe erscheint: KW 49
Anzeigenschluss: 8.11.2013

Buchung unter:
☎ 50 17 87

Anzeigenpreise (zzgl. MwSt.)

Quadrat	(B:95; H:95 mm)	125,- €
Quer	(B:95; H:45 mm)	75,- €
Hoch	(B:45; H:95 mm)	75,- €
Klein	(B:45; H:45 mm)	50,- €

Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · ☎ (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · info@inselgrafik.de

Redaktion: Kirsten & Harald Bickel

Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel

Fotos: Archiv Ingwersen, H. Bickel, Peter Hering

Auflage: ca. 5.000 Stück

BUCH MACHT KLUG!
BUCHER FÜR ALLE LESESLAGEN
MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

Insel Föhr
5348
STEFAN ROSSOL
Handy 01 51 - 11 54 63 66
Service rund um Haus & Garten

Föhr-Amrumer Bank eG
Sie möchten eine Immobilie auf Amrum oder Föhr kaufen oder verkaufen?
Thomas Kraus
Immobilienberater
Tel. Nr.: 04681/5003-60
immo@fabank.de

Gepflegter Alltag und gepflegter Urlaub, wir informieren Sie!
Ambulantes Pflegeteam
Die Kraft im Alltag
Tel. (04681) 74 89 00
www.ambulantespfegeteam.de

Eiswinter
Die Nordsee gefriert, Föhr umgibt ein glitzernder Eispanzer ...
Fotobroschüre 32 Seiten 21x21cm
7,90 €
Im Buchhandel auf Föhr erhältlich.